

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenberg,
am **15. November 2006**, **Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende

1. Bürgermeister Karl Roiter, als Vorsitzender
2. GR. DI. Johann Steinbock
3. GR. Maria Hinterberger
4. GR. Augustine Saxinger
5. GR. Kurt Dieplinger
6. GR. Maria Litzlbauer
7. GR. Johann Ecker
8. GR. Wolfgang Buchenberger

Ersatzmitglieder:

Astrid Humer für Vbgm. Norbert Peham
Erich Mühlberger für GVM. Anton Haslehner
Irmgard Leidinger für GR. Erich Pöcherstorfer
Gabriele Watzenböck für GR. Manfred Haslehner

Der Leiter des Gemeindeamtes: GS. Herbert Dieplinger

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990):---

Es fehlen:

entschuldigt:

Vbgm. Norbert Peham
GVM. Anton Haslehner
GR. Manfred Haslehner
GR. Erich Pöcherstorfer
GR. Gerhard Humer
Ers.M. Alfred Stelzhammer
Ers.M. Franz Eckerstorfer
Ers.M. Rudolf Mayr
Ers.M. Günther Orthofer
Ers.M. Rudolf Haidinger

unentschuldigt: ---

Ers.M. Markus Gfellner

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990): GS. Herbert Dieplinger

Der **Vorsitzende** eröffnet um 19.35 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 06. (14./15.) November 2006 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 20. September 2006 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Vorerst erfolgt die Angelobung der Ersatzmitglieder Irmgard Leidinger und Gabriele Watzenböck, nachdem diese erstmals in dieser Funktionsperiode an einer Sitzung des Gemeinderates teilnehmen..

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Auf **Antrag** von Bürgermeister Karl Roiter beschließt der Gemeinderat einstimmig, folgenden Punkt – wegen seiner Dringlichkeit – in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung aufzunehmen:

„Neubau des Güterweges Haslinger-Schöberl; Finanzierungsplan“

3. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2006

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den vorliegenden Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2006 beschließen:

Begründung des Antrages: Durch wesentliche Änderungen in den Einnahmen und Ausgaben wurde die Erstellung eines Nachtrages zum Voranschlag notwendig. Der Entwurf lag in der Zeit vom 31. Oktober bis 15. November 2006 öffentlich zur Einsichtnahme auf. Es wurden dabei keinerlei Einwände erhoben.

Der ordentliche Haushalt erhöhte sich bei den Einnahmen auf 892.300 Euro, bei den Ausgaben auf 911.400 Euro. Der Abgang konnte somit gegenüber dem Voranschlag um 34.900 Euro auf 19.100 Euro vermindert werden. Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt sind mit Ausnahme von sogenannten Bagatellbeträgen zur Ausfinanzierung der Vorhaben Volksschulsanierung, Schulwohnungen und Musikheim somit nicht möglich. Wie schon in den Vorjahren (2003-2005) kann auch heuer der ordentliche Haushalt nicht ausgeglichen werden und muss für die Abdeckung das Land um die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln ersucht werden.

Den Hauptanteil der Mehreinnahmen brachte die Auflösung der Rücklage für die Bürgermeister-Pensionsversicherung (+31.200 Euro). Wesentliche Mehreinnahmen stehen weiters bei den Ertragsanteilen (+16.300 Euro), der Strukturhilfe (+6.800 Euro) und der Bedarfszuweisung zum Ausgleich des OH. (+18.000 Euro) zu Buche.

Zu größeren Veränderungen im Bereich der Ausgaben kam es in den Gruppen 9 (Abwicklung des Fehlbetrages vom Vorjahr), 6 (höhere Winterdienstkosten infolge des schneereichen Winters) und 3 (Umfang des Heimatbuches erhöhte sich von geschätzten 300 auf endgültige 468 Seiten wesentlich).

Der außerordentliche Voranschlag weist bei Einnahmen von 501.400 und Ausgaben von 504.000 Euro einen geringfügigen Abgang auf. Der Fehlbetrag von 2.600 Euro entsteht beim Vorhaben Kinderspielplatz, nachdem im Jahr 2006 keine Einnahmen mehr zu erwarten sind und für die Planung bereits Kosten angefallen sind. Die fehlenden Einnahmen beim Vorhaben Wasserversorgungsanlage werden durch eine Zwischenfinanzierung (Heranziehung von Rücklage für Abwasserbeseitigungsanlage) ausgeglichen.

Ordentlicher Voranschlag:

Einnahmen		Gruppe	Ausgaben	
Voranschlag	Nachtrag		Voranschlag	Nachtrag
10.300,--	41.800,--	0	191.900,--	201.900,--
600,--	1.500,--	1	8.800,--	10.600,--
83.500,--	83.700,--	2	194.200,--	193.800,--
22.900,--	26.400,--	3	49.400,--	59.500,--
0,--	0,--	4	88.100,--	87.800,--
2.200,--	2.600,--	5	106.000,--	105.900,--
36.100,--	43.700,--	6	90.100,--	107.600,--
0,--	0,--	7	900,--	900,--
100.400,--	101.400,--	8	102.700,--	107.700,--
544.900,--	591.200,--	9	22.800,--	35.700,--
800.900,--	892.300,--		854.900,--	911.400,--

Außerordentlicher Voranschlag:

		Abschnitt		
0,--	8.300,--	2110	0,--	8.300,--
0,--	8.300,--	2113	0,--	8.300,--
14.700,--	14.700,--	2111	0,--	14.700,--
0,--	14.700,--	2112	14.700,--	14.700,--
53.300,--	53.300,--	3220	53.300,--	53.300,--
15.900,--	93.600,--	6160	15.900,--	93.600,--
30.000,--	15.000,--	6161	30.000,--	15.000,--
24.000,--	0,--	8152	24.000,--	2.600,--
313.200,--	252.300,--	8500	300.700,--	285.500,--
14.700,--	41.200,--	8502	27.200,--	8.000,--
35.100,--	0,--	8513	35.100,--	0,--
500.900,--	501.400,--		500.900,--	504.000,--

Diskussion: Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Der vorliegende Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2006 wird einstimmig beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen.

4. Hebesätze der Steuern und Abgaben für das Jahr 2007

Der Bürgermeister stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge die Hebesätze der Gemeinde-
steuern und -abgaben für das Jahr 2007 wie folgt beschließen:

- Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit	500 v.H. d. Steuermessbetrages
- Grundsteuer für Grundstücke (B) mit	500 v.H. d. Steuermessbetrages
- Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe) mit	15 v.H. des Preises oder Entgelts
- Hundeabgabe mit	15,00 EURO für einen Hund
	15,00 EURO für einen Wachhund
- Kanalbenützungsgebühr mit	lt. Verordnung vom 16.11.2005
- Wasserbezugsgebühr mit	1,540 EURO je m ³ (inkl. Ust.)
- Abfallgebühr mit	10,500 EURO je Abfalltonne und Abfuhr (inkl. Ust.)

Begründung des Antrages: Die Steuerhebesätze müssen so rechtzeitig beschlossen werden, dass sie nach Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist jedenfalls mit 1. Jänner rechtswirksam werden.

Der Wasserbezugs- und Kanalbenützungsgebühren werden entsprechend der im Vorjahr beschlossenen Gebührenordnungen angepasst. Alle übrigen Hebesätze bleiben unverändert.

Diskussion: Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Ohne weitere Diskussion werden die Hebesätze der Steuern und Abgaben für das Jahr 2007 einstimmig beschlossen. Abstimmung per Handzeichen.

5. Auftragsvergaben für den Kinderspielplatz

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge folgende Auftragsvergaben für den Kinderspielplatz beschließen:

- a) **Spielgeräte und Montageleitung:** Firma GESTRA, Waldneukirchen mit einer Gesamtvergabesumme von 24.128,56 Euro (inkl. MWSt.) und
- b) **Pflanzenlieferung:** Firma Großbötzl, Ort i.I. mit einer Vergabesumme von 3.215,85 Euro (inkl. MWSt.).

Begründung des Antrages: Für die Ausstattung des geplanten Kinderspielplatzes wurden 5 Firmen (GESTRA, OBRA, MOSER, EIBE und STAUSBERG) zur Anbotslegung eingeladen. Neben der Fa. GESTRA hat noch die Fa. OBRA aus Neukirchen/Vöckla (29.571,32 Euro) ein Angebot gelegt. Von den restlichen Firmen erfolgte keine Anbotslegung. Die Planung erfolgte vom technischen Büro für die Gestaltung von Kinder- und Jugendspielbereichen Meier KEG aus Neuhofen i.I. unter Einbeziehung der Schulkinder (Partizipationsworkshop) und in Absprache mit der Leitung der Volksschule.

Für die Pflanzenlieferung hat die Fa. Rosen Stöckl aus Zell/Pram ein Vergleichsangebot (3.481,50 Euro) gelegt. Nicht angeboten hat die ebenfalls eingeladene Firma Brillinger aus Weißkirchen.

Nachdem es sich bei den Billigstbietern um renommierte Firmen handelt, wird eine Auftragsvergabe laut Antrag empfohlen. Von der Firma GESTRA wurde auch der Spielplatz im Bereich des Kindergartens ausgestattet. Weiters konnte sich eine Delegation des Gemeinderates und des Schulforums bei einer Besichtigungsfahrt (Spielplätze in St.Georgen/Grieskirchen und Fraham) von der guten Arbeit dieser Firma überzeugen.

Die Lieferung und Aufstellung der Geräte soll im kommenden Frühjahr – sobald es die Witterung zulässt – erfolgen.

Diskussion: Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Die beantragten Auftragsvergaben werden einstimmig zum Beschluss erhoben. Abstimmung per Akklamation.

6. Wegeerhaltungsverband Hausruckviertel:

a) Beitritt zum Gemeindeverband und Anerkennung der Satzung

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Beitritt zum Wegeerhaltungsverband Hausruckviertel und die Anerkennung der Satzung wie folgt beschließen:

„Die Gemeinde Heiligenberg tritt der Vereinbarung (Anlage A) zur Bildung eines freiwilligen Gemeindeverbandes im Sinne des O.ö. Gemeindeverbändegesetzes, LGBl. 113/2002, für die Erhaltung des ländlichen Wegenetzes, im folgenden kurz Wegeerhaltungsverband Hausruckviertel, bei und anerkennt die vorliegende Satzung.“

Die Vereinbarung - einschließlich Satzung - die dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht wird, liegt dem Protokoll bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Tagesordnungspunktes.

Begründung des Antrages: Mit Beginn 1. Jänner 2008 ist beabsichtigt einen Wegeerhaltungsverband bestehend aus den Gemeinden der Bezirke Eferding, Grieskirchen und Wels-Land zu gründen. Es bestehen in Oberösterreich bereits drei Güterwegeerhaltungsverbände (Eisenwurzen, Oberes Mühlviertel, Unteres Mühlviertel). Aufgrund der durchwegs positiven Erfahrungen mit den bestehenden Erhaltungsverbänden – durch die Verbände ist mit Unterstützung des Landes Oberösterreich eine geregelte Erhaltung des Güterwegnetzes gewährleistet – werden noch in dieser Legislaturperiode in den ausstehenden Bezirken ebenfalls Güterwegeerhaltungsverbände (Braunau-Salzkammergut, Hausruckviertel und

Innviertel) errichtet. Mit der neuen Regelung soll in Oberösterreich ein echter Qualitätsschub für das ländliche Wegenetz erfolgen, die Last der Wegeerhaltung den einzelnen Gemeinden abgenommen und landesweit kostengünstig und professionell organisiert werden.

Der WEV Hausruckviertel wird an die 1.000 km Straßen zu betreuen haben, davon in unserem Gemeindegebiet rund 14 km. Die Aufgaben des Verbandes setzen sich zusammen aus Instandhaltung, Instandsetzung und Sanierung von Katastrophenschäden. Der jährliche Gemeindebeitrag für die Instandhaltungskosten werden nach den derzeitigen Berechnungen 581,- Euro/km betragen.

Diskussion: Gemeindestraßen sind von dieser Vereinbarung nicht betroffen, sagt der Bürgermeister zur diesbezüglichen Frage von GR. Johann Ecker.

Zur Frage von Ers.M. Erich Mühlberger über die Vorteile des Verbandes, erklärt der Vorsitzende, dass neben einer wesentlichen Verwaltungserleichterung auf dem Gebiet der Straßenerhaltung auch finanzielle Vorteile für alle Mitgliedsgemeinden zu erwarten sind (z.B. gemeinsame Ausschreibung der anstehenden Arbeiten). Die Wartung der Straßen-Entwässerungsanlagen bei den Güterwegen fallen ebenso in die Kompetenz des Verbandes wie die Brückensanierungen, stellt der Bürgermeister zu den Fragen von Ers.M. Irmgard Leidinger und GR. Maria Hinterberger fest. Sowohl Materialbeistellung als auch Arbeitsleistungen erfolgen grundsätzlich durch den Verband. In Ausnahmefällen (z.B. bei Katastrophenschäden) sind nach Rücksprache mit dem Verband auch Eigenleistungen durch die Gemeinde - die vom Verband vergütet werden - möglich, erklärt GS. Herbert Dieplinger zur weiteren Frage von GR. Maria Hinterberger.

Zu den Fragen von GR. Johann Ecker und GR. Kurt Dieplinger, bezüglich bisheriger Kosten der Güterwegeerhaltung, sagt der Bürgermeister, dass diese recht unterschiedlich waren. Allein für die Ausbesserungsarbeiten von Fahrbahndecken (Spritzen mit Vialit) musste mit jährlichen Kosten von rund 10.000 Euro gerechnet werden.

In der allgemeinen Aussprache wird zum Ausdruck gebracht, dass die Vorteile für die Gemeinde sicher überwiegen und es zu einem Verbandsbeitritt keine sinnvolle Alternative gibt.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen. Abstimmung mittels Handzeichen.

b) Entsendung eines Gemeindevertreters und eines Stellvertreters in die Verbandsversammlung

Der Bürgermeister berichtet, dass ein schriftlicher Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion vorliegt. Dieser wird von GR. Augustine Saxinger zur Kenntnis gebracht und lautet wie folgt:

Gemeindevertreter: Bürgermeister Karl Roiter

Stellvertreter: Vizebürgermeister Norbert Peham

Nachdem vorerst auf Antrag von GR. Augustine Saxinger einstimmig beschlossen wurde, die Wahl der vorgeschlagenen Vertreter nicht geheim mittels Stimmzettel sondern offen – per Akklamation – durchzuführen, wird der Wahlvorschlag durch die Mitglieder der ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen, wobei über Verbandsvertreter und Stellvertreter jeweils einzeln abgestimmt wird.

7. Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges (LF-A) für die FF Heiligenberg; **Grundsatzbeschluss**

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder der Feuerwehr als Zuhörer (Franz Leidinger, Karl Aigner, Stefan Rennmayr) und stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges (LF-A) für die Freiwillige Feuerwehr Heiligenberg fassen.

Begründung des Antrages: Das alte Löschfahrzeug (LFB) wurde im Jahr 1984 angekauft. Es wird also im Jahr 2009, in dem der Ankauf geplant ist, bereits 25 Jahre alt. Seitens des Landes (Landesfeuerwehrkommando und Gemeindeabteilung) steht somit der Förderung eines neuen Fahrzeuges grundsätzlich nichts im Wege. Bei der Beurteilung von Beihilfeansuchen für Feuerwehrfahrzeuge wird die geltende Brandbekämpfungsverordnung 1985, LGBl Nr. 133/1985, in der die Mindestausrüstung für jede Gemeinde festgelegt ist, angewendet. Aufgrund der Gebäude- und Einwohnerzahl fällt Heiligenberg in der Gruppe A in die Pflichtbereichsklasse 1. Das Löschfahrzeug sollte jedoch mit Allradantrieb (LF-A) ausgestattet sein. Die Kosten für dieses Fahrzeug (Fahrgestell/Aufbau und Pflichtausrüstung) liegen bei 175.000 Euro. Seitens des Landes-Feuerwehrkommandos ist nach heutigem Stand eine Beihilfe von 49.000 Euro zu erwarten. Der Rest ist von der Gemeinde (BZ-Mittel) und der Feuerwehr aufzubringen.

Zwecks Zusatzausrüstung stellte die FF Heiligenberg folgenden Antrag bzw. legte folgende Wunschliste vor:

- UHBS-Löscheinrichtung (300 l Tank zur Bekämpfung von Kleinbränden)
- Lichtmast + Scheinwerfer
- Entsprechend starker Stromerzeuger (Notstromaggregat)
- Verkehrsleiteinrichtung (Lauflicht)

Inwieweit diese Geräte in die Förderung miteinbezogen werden können, muss mit den zuständigen Landesstellen abgesprochen werden.

Diskussion: Zum Vorschlag von GR. Johann Ecker den Ankauf der von der Feuerwehr gewünschten Zusatzausrüstung ebenfalls gleich zu beschließen, sagt der Vorsitzende, dass zuvor die Finanzierung gesichert werden sollte. Grundsätzlich wird vom Land die Standardausrüstung gefördert. Im Verhandlungswege wird jedoch versucht, die Wünsche der Feuerwehr weitestgehend zu erfüllen.

Zur Erkundigung von GR. Wolfgang Buchenberger über die Zusatzkosten, erklärt der unter den Zuhörern befindliche Kommandant Franz Leidinger auf Befragen, dass mit 15.000 bis 20.000 Euro gerechnet werden muss. Außerdem gibt er noch bekannt, dass das alte Fahrzeug zurückgegeben wird.

Nach kurzer allgemeiner Aussprache stellt der Bürgermeister zusammenfassend fest, dass heute der Grundsatzbeschluss für den Fahrzeugankauf gefasst werden soll. Die näheren Details sind dann beim Kauf abzuklären.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen. Über den Antrag wird mit Handzeichen abgestimmt.

8. Allfälliges

Neubau des Güterweges Haslinger-Schöberl; Finanzierungsplan

Der Bürgermeister stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge nachstehenden Finanzierungsplan für den Neubau eines Güterweges (Haslinger-Schöberl) beschließen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2006	2007	2008	2009	Gesamt in EURO
Anteilsbetrag o.H.					0
Interessentenbeiträge	9.000	9.000			18.000
Landeszuschuss	15.000	21.000			36.000
Bedarfszuweisung		18.000			18.000
Summe in EURO:	24.000	48.000	0	0	72.000

Begründung des Antrages: Die Überprüfung des Antrages der Gemeinde Heiligenberg hat vom Standpunkt der Gemeindeaufsichtsbehörde aus die genannte Finanzierungsmöglichkeit ergeben. Die in der vorstehenden Finanzierungsdarstellung für das Jahr 2007 angeführten BZ-Mittel wurden vom Land unter der Annahme vermerkt, dass die Finanzkraft der Gemeinde Heiligenberg annähernd gleich bleibt, die Gebarung sparsam geführt wird und die ordnungsgemäße Verwendung der gewährten Förderungsmittel sowie der Einsatz der sonstigen Finanzierungsmittel vorliegt. Auf die Bestimmung des § 80 Abs.2 der Oö. GemO, wonach Vorhaben nur insoweit begonnen und fortgeführt werden dürfen, als die dafür vorgesehenen Einnahmen vorhanden oder rechtlich und tatsächlich gesichert sind, wurde von der Gemeindeabteilung des Landes besonders verwiesen.

Diskussion: Die Kosten der Staubfreimachung des Güterweges sind im Finanzierungsplan bereits enthalten, stellt der Vorsitzende zur Frage von GR. Kurt Dieplinger fest. Die Arbeiten werden im Jahr 2007 abgeschlossen.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen.

Weiters gibt Bürgermeister Karl Roiter bekannt, dass

- am Freitag, 24. November 2006 die Heimatbuch-Präsentation stattfindet. Der Gemeinderat ist zu dieser Veranstaltung, zu der auch Landtagspräsidentin Angela Orthner und Bezirkshauptmann Dr. Paul Gruber ihr Kommen zugesagt haben, herzlich eingeladen.
- die neue Wasserversorgungsanlage in Betrieb gegangen ist. Erfreulich ist, dass beim Brunnen (2) nur ein ganz geringer Eisengehalt (0,08 mg/l) zu verzeichnen ist. Auch beim Brunnen (1) ist nach letztem Befund der Wert nach anfänglichem Anstieg (bis 0,48) wieder auf 0,29 gesunken. Zum Hinweis von Ers.M. Gabriele Watzenböck, dass gestern nach längerer Zeit wieder eine kurzzeitige Braunfärbung des Wassers auftrat, sagt der Vorsitzende, dass diese von den alten Leitungen stammen dürfte. Ers.M. Erich Mühlberger bestätigt aus eigener Erfahrung diese Vermutung (Eisen lagert sich ab und löst sich von Zeit zu Zeit). Der Bürgermeister verweist abschließend noch auf die vorliegenden Wasserbefunde, die genusstaugliches Trinkwasser bescheinigen.

- die Nahwärme Heiligenberg der Gemeinde Angebote für den Anschluss des Amtsgebäudes und des Feuerwehrhauses (mit Bauhof) unterbreitet hat. Auf Befragen erklärt der Sprecher der Nahwärme GR. Wolfgang Buchenberger, dass die neue Anlage höchstwahrscheinlich gebaut wird, auch wenn nicht alle Wohnhausbesitzer sich zum Anschluss entschließen können. In den nächsten 2 Wochen soll eine endgültige Entscheidung fallen. Als Standort wäre das Grundstück, auf dem sich der „Krämerstadel“ befindet, vorgesehen. Mit der Besitzerin wurde grundsätzliche Einigung über den Verkauf des Grundstückes erzielt. Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass an einem kleinen Teil davon, die Gemeinde Interesse hätte (Ausweitungsmöglichkeit für Lagerplatz beim Bauhof). Die gewünschte Zufahrtsmöglichkeit der Nahwärme ließe sich jedenfalls einplanen. Die Inbetriebnahme der neuen Biomasseheizung wäre für Herbst 2007 geplant, stellt Wolfgang Buchenberger noch fest. Nähere Details (ev. Auffassung der bestehenden Heizung) müssen noch geplant werden.

GR. Augustine Saxinger berichtet von der Zukunftskonferenz (Zukunftswerkstatt) Hausruck Nord für die Bewerbung als LEADER-Region, die am 11. November in Neukirchen am Walde stattfand. Dabei wurden Projektideen für die regionale Entwicklung in den nächsten Jahren erarbeitet. Im Arbeitskreis Landwirtschaft wurden u.a. die Themen Energieerzeugung aus Biomasse, Selbstvermarkter-Zusammenschluss, Süßmostproduktion, Bründlweg und Naturschutzgebiet Koaserin angesprochen. Die genaue Auflistung der einzelnen Bereiche (Landwirtschaft, Tourismus, Kultur, Wirtschaft) erfolgt erst beim nächsten Zusammentreffen. Der Bürgermeister verweist noch darauf, dass in der Landwirtschaftsschule in Waizenkirchen, die neu gebaut werden soll, eine Art „Biomasse-Kompetenzzentrum“ entstehen soll. Interessant ist auch die Anmerkung, dass im Gebiet Hausruck Nord immer noch 4.000 Menschen ihren Arbeitsplatz in der Landwirtschaft haben.

GR. DI Johann Steinbock verweist noch darauf, dass viele Betriebe - gerade in unserer Region - von der Landwirtschaft abhängig sind. Als Beispiele nennt er die Firmen Schauer und Pöttinger.

GR. Maria Hinterberger berichtet, dass gemeinsam mit Waizenkirchen ein Stammtisch für pflegende Angehörige eingerichtet wird. Dieser findet monatlich im Altenheim Waizenkirchen statt und wird von einer Dipl. Krankenschwester geleitet. Beginn ist am 6. Februar 2007. Diese Aktion der „Gesunden Gemeinden“ wird auch vom Land unterstützt. Die Kosten von 80 Euro pro Abend sollen wie folgt aufgeteilt werden: 40 Euro Land, 30 Euro Marktgemeinde Waizenkirchen, 10 Euro Gemeinde Heiligenberg.

Die Gemeinderatsmitglieder sind der einhelligen Auffassung, dass diese Aktion eine Unterstützung wert ist. Ein Erfahrungsaustausch und nettes Beisammensein kann für pflegende Angehörige sicher sehr hilfreich sein. Außerdem soll damit auch der Wert der Pflege im eigenen Haus seitens der Öffentlichkeit anerkannt werden.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 20. September 2006 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20.45 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom..... keine Einwendungen erhoben wurden.

Heiligenberg, am

Der Vorsitzende: